

Bundeskongferenz der Arbeiterwohlfahrt
25. – 27.11.2016 in Wolfsburg

Antrags-Nr.: 1.5-08

Thema: Mehr altersgerechte Arbeit

Wir fordern

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsmöglichkeiten, auch im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigung. Zur Finanzierung ist endlich der Passiv-Aktiv-Transfer einzuführen (Anmerkung: Die Idee des Passiv-Aktiv-Transfers beruht darauf, dass Personen, die eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausüben, die über einen Lohnkostenzuschuss gefördert wird, durch ihren Lohn ihren Lebensunterhalt decken können. Zur Finanzierung des Lohnkostenzuschusses sollen die Mittel eingesetzt werden, die ansonsten zur Deckung des Lebensunterhalts, also für das Arbeitslosengeld II, gezahlt werden müssten.),
- die verstärkte Bereitstellung von Teilzeitarbeitsmöglichkeiten für ältere und erwerbsgeminderte Menschen,
- die Einrichtung von Kompetenzzentren zur Information, Beratung und Begleitung von Betrieben bei der Demografiesensiblen Unternehmensführung,
- die Bereitstellung von Fördermitteln zur alter(n)sgerechten Entwicklung in Betrieben, wie z. B. der betrieblichen Weiterbildung älterer Beschäftigter oder dem Gesundheitsmanagement,
- gezielte finanzielle Unterstützung von Betrieben, die ältere Arbeitslose einstellen, alternative Arbeitsplätze für Ältere mit eingeschränkter Beschäftigungsfähigkeit schaffen oder Arbeitsplätze altersgerecht umgestalten.

Die AWO verpflichtet sich,

- die Arbeit im eigenen Unternehmen altersgerecht zu gestalten, damit die Beschäftigten möglichst lange und gesund erwerbstätig bleiben können,
- die Potentiale älterer Beschäftigter gezielt zu fördern,
- verstärkt geeignete Arbeitsplätze für (arbeitslose) Ältere bereitzustellen.